

Identität und Nachfolge

Wie wachse ich in meiner Nachfolge und finde das Leben, für das Gott mich geschaffen hat?

Für unsere Nachfolge müssen wir folgendes Verstehen:

Unser Leben und Handeln als Christen (Nachfolger Jesu) ergibt sich immer aus unserer Identität in Christus.

Unsere Identität (wer wir sind) ist immer eine Folge dessen, was Gott getan hat – nie, dessen was wir tun!

Und was Gott tut, ist immer eine Folge seines Wesens.

Die Reihenfolge ist daher immer:

1. Wer ist Gott?	2. Was hat Gott getan? (aufgrund seines Wesens)	3. Wer bin ich? (durch Gottes Handeln)	4. Was soll ich tun? (als Konsequenz meiner Identität in Gott)
---------------------	--	--	---

Ein Beispiel: Weil Gott die Liebe **ist** (1.) [1.Joh 4,16], **liebt** er (2.) uns [was wir im Sterben Jesu am Kreuz sehen: Joh 3,16; Joh 15,13; Röm 5,8] und hat uns dadurch zu **seinen Geliebten** (3.) gemacht [Röm 1,7; Kol 3,12], die aufgrund dieser Identität selbst **lieben sollen** (4.) [Mt 22,37-39; 1.Joh 3,16; 1.Joh 4,19].

Wir werden also nicht Geliebte Gottes, wenn wir genug lieben und uns dadurch Gottes Liebe erarbeiten.

Sondern: Weil wir Geliebte Gottes sind (!), soll sich diese Liebe in unserem Leben zeigen.

Diese Reihenfolge lässt sich auf unser ganzes Leben und Handeln übertragen.

Wozu Gott uns ruft, womit er uns beauftragt, ist immer eine Folge der neuen Identität, die wir in ihm bekommen haben (Wer wir sind!). Durch unser Handeln müssen wir uns diese Identität nicht erarbeiten! Wir dürfen und sollen leben, was wir sind, weil Gott uns aufgrund seines Wesens dazu gemacht hat. So führt Gott uns durch konsequente Jesus-Nachfolge wieder zurück in das Leben, für das er uns geschaffen hat – als Ebenbilder Gottes (Gen 1,26+27).

Wenn wir entdecken, dass unser Leben und Handeln nicht Gottes Willen und seinem Wesen entspricht, dann verändern wir uns nicht, durch eine Veränderung unseres Handelns, sondern unseres Glaubens!

Unser Glaube ist die Wurzel unseres Handelns. Unser Handeln ist die Frucht, die sich in unserem Leben zeigt.

Umkehr bedeutet darum nicht ein anderes Verhalten, sondern: Wieder zum wahren Gott umzukehren (1.).

Was ER getan hat (2.). Was ich daher bin (3.). Und welches Leben daraus folgt (4.).

In Situationen, in denen falsche Überzeugungen, gottunähnliches Verhalten oder Sünde sichtbar wird, hilft es daher, sich zu fragen:

1. Was glaube ich gerade?

Was sagen mein Verhalten oder meine Gefühle über mich aus? (Welche Überzeugungen werden sichtbar?)

2. Was glaube ich nicht (in Bezug auf das Evangelium – wie ich es durch die Bibel in Jesus erkenne)?

Wie erscheint mir Gott gerade? (Welcher Glaube & welche falschen Gottesbilder zeigen sich?)

3. Wie ist Gott wirklich und was tut er?

Wie ist Gott wirklich? (in Bezug auf die falschen Glaubenssätze aus denen ich handle)

Woher weiß ich, wie Gott wirklich ist? (Was hat er getan und wo sehe ich das in der Bibel?)

Was bedeutet das für mich und meine Identität? (Was sagt Er, wer ich bin?)

4. Was verändert sich, wenn ich das glaube, was Gott sagt und darauf vertraue?

Welche Gefühle oder welches Verhalten stellen sich als Folge dieses Glaubens bei mir ein?

Diesen Prozess nennt die Bibel: Umkehr

Dass ein Mensch seinen Glauben von falschen Glaubenssätzen und falschen Gottesbildern (Götzen) abwendet und neu auf den wahren Gott ausrichtet. Auf das, was Gott getan hat. Und auf das, was er von Gott her hört,

wer er ist. Diese Umkehr zum wahren Gott (der in Jesus sichtbar wird) lässt uns auch zu unserer wahren Identität in Christus zurückkehren. Diese Neuorientierung wird in unserem Leben dann die Früchte bringen, die Gottes Wesen entsprechen und uns mehr und mehr zu seinen Ebenbildern machen (Gal 5).
Deswegen schreibt Paulus in 2.Korinther 13,5: „Erforscht euch selbst, ob ihr im Glauben steht; prüft euch selbst! Oder erkennt ihr an euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist?“

Und genau das geschieht in der Nachfolge...

...auf Jesus schauen ...Gott kennen lernen ...von ihm hören wer wir sind ...bei ihm neues Leben finden!

Wer du bist! Hier einige Aussagen der Bibel zu deiner Identität in Jesus ...

- ... eine neue Schöpfung in Christus - 2.Kor 5,17
- ... erlöst durch Jesu Blut - Eph 1,7
- ... teuer erkaufte und gehörest Gott - 1.Kor 6,20
- ... befreit von der Herrschaft der Finsternis - Kol 1,13
- ... ein Kind Gottes - Joh 1,12
- ... gerecht gemacht - Röm 5,1
- ... frei von Verdammnis - Röm 8,1
- ... erwählt, heilig und geliebt - Kol 3,12
- ... ein Freund Gottes - Joh 15,15
- ... ein Tempel des Heiligen Geistes - 1.Kor 6,19
- ... ein Körperteil am Leib Christi - 1.Kor 12,27
- ... tot für die Sünde und lebendig für Gott - Röm 6,2+11
- ... stark im Herrn – 2.Kor 12,9
- ... ein Erbe von Gott und Miterbe mit Christus - Röm 8,17
- ... ein Teilhaber der göttlichen Natur - 2.Petr 1,4
- ... ein Ebenbild Gottes - 2.Kor 3,18
- ... ein Bürger des Himmels - Phil 3,20
- ... fähig, im Glauben zu leben - Phil 4,13
- ... in Ewigkeit lebendig - Eph 2,5
- ... ein Überwinder in der Welt - 1.Joh 5,4
- ... ein Botschafter der Versöhnung - 2.Kor 5,18
- ... Salz und Licht der Welt - Mt 5,13-14
- ... ein Missionar Gottes - Mt 28,19-20

WAS KANN ICH TUN, UM ZU WACHSEN?

Möglichkeit 1:

Vielleicht gibt es bei dir eine konkrete Sache, in der dein Leben nicht Gottes Wesen und Willen entspricht. (Wenn du dir keiner Sache bewusst bist, frage jemanden, der dich gut kennt, was er bei dir sieht.)

Gehe dann die Fragen auf der anderen Seite durch. Prüfe, was du in dieser Sache glaubst und was du nicht glaubst (wo deine Überzeugungen dem Evangelium nicht entsprechen). Schau dann auf Jesus. Schau wie Gott wirklich ist. Was er an dir und für dich getan hat. Und wer du bist!

Kehre bewusst zurück zu Gott und der Wahrheit, die er in dein Leben spricht! Bitte ihn, dass du glauben kannst, was er dir sagt. Und lass dann zu, dass dich diese Wahrheit verändert.

Möglichkeit 2:

Vielleicht bist du dir gerade keiner Sünde oder falschen Überzeugung bewusst. Dann lies einmal die Aussagen (links). Schlage gerne die Stellen in deiner Bibel nach. Achte darauf, wie sich die jeweilige Aussage für dich anfühlt.

Bleibe am Ende bei der einen Aussage, die dich am meisten irritiert oder herausfordert. Schreibe sie mit dem zugehörigem Bibelvers auf und gehe folgende Fragen durch:

1. Was hat Gott dafür getan?

(Was findest du dazu in der Bibel?)

Was erkennst du an / durch Jesus?)

2. Wer ist Gott in Bezug auf diese Identitätsaussage?

(Welcher Bibelvers drückt das Wesen Gottes für dich am besten aus?)

Schlage dazu in der Bibel nach!)

3. Was würde sich verändern, wenn du das glauben könntest?

Anschließend schreibe auch den Vers über Gottes Wesen (Frage 2) auf und lerne in den nächsten Tagen beide Verse auswendig.

Bete jeden Tag über diesen Versen. Achte darauf, welche falschen Glaubenssätze und Überzeugungen dich davon abhalten, dieser Wahrheit über dein Leben zu vertrauen. Lass diese falschen Glaubenssätze durch die Wahrheit korrigieren, die Gott dir in der Bibel anbietet.